IMT Nuremberg Archives

H – 2905

International Court of Justice

H2905-0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 20 July 1948

I certify that Document Number 101-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-361 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

H2905 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 101-PS No. USA-361 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 28 June 1948

Paul Jossen

PAUL A. JOSSEN

General Secretary
International Military
Tribunal

101-PS

H2905 - 0004

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Der Stellvertreter des Führers

Stabsleiter

München 33, den
Braunes Haus

z.Zt. Berlin W 8, den 17. Jan. 1940
Wilhelmstr. 64
III - Dr.Kl/Gf.

An
Reichsleiter Pg. Rosenberg

B e r l i n W 35
Margaretenstr. 17

Kanzlei Rosenberg
Eing. Nr. 181/R. am 18 JAN 40
RL Rostg. vorgel 18/1.
Abschr. StbL. z. Urlaub

Fast alle Gauleitungen berichten mir regelmässig, daß die Betreuung der Angehörigen der Wehrmacht durch die Kirchen beider Konfessionen nach wie vor überaus rege ist. Sie findet ihren Ausdruck vor allem darin, daß den Soldaten von den Geistlichen der Heimatgemeinden laufend religiöse Druckschriften zugesandt werden. Diese Schriftchen sind zu einem Teil nicht ungeschickt abgefasst. Ich erhalte auch immer wieder Berichte, daß diese Schriften von den Soldaten auch gelesen werden und somit auf die Stimmung der Truppe einen gewissen Einfluss ausüben.

Ich habe seinerzeit sofort durch Fühlungnahme mit dem Herrn Generalfeldmarschall, dem Oberkommando der Wehrmacht und Parteigenossen Reichsleiter Amann versucht, die Herstellung und Versendung derartiger Druckschriften weitgehend einzuschränken. Der Erfolg dieser Bemühungen

./.

H2905 – 0005

bleibt unbefriedigend. Wie mir Reichsleiter Amann immer wieder mitteilt, lässt sich die Einschränkung dieser Traktate im Wege einer Kontingentierung des Druckpapiers nicht erreichen, weil das zur Herstellung dieser Schriften benutzte Papier im freien Handel gekauft wird. Es können also nur durch polizeiliche Einzelmassnahmen Schriften, die geeignet sind, den Wehrwillen der Truppe zu schwächen, beschlagnahmt werden. Derartige polizeiliche Massnahmen bleiben aber doch recht unbefriedigend und in ihrer letzten Auswirkung recht umstritten.

Auch die vom Oberkommando der Wehrmacht durchgeführte Vorzensur für die Schriften, die zur Verteilung durch die Wehrmachtsdienststellen selbst vorgesehen sind, ist m.E. nicht geeignet, die Soldaten vor einer unerwünschten Beeinflussung durch die Kirchen zu bewahren. Eine Schrift, die nach ihrem Inhalt lediglich christlich dogmatisch gebunden ist, ohne daß in ihr Angriffe gegen Partei, Staat oder Wehrmacht enthalten wären, wird im allgemeinen von der Zulassung durch diese Prüfungskommission nicht ausgeschlossen werden können.

Wenn der Beeinflussung der Soldaten durch die Kirchen wirksam entgegengetreten werden soll, so kann es m.E. nur dadurch geschehen, daß unter Mithilfe der Partei in kürzester Frist möglichst viele gute Schriften geschaffen werden, die so abgefasst sind, daß sie von den Soldaten wirklich gerne gelesen werden, den Soldaten aber keine christliche sondern nationalsozialistische Weltanschauung vermitteln.

Auch bei der letzten Tagung der stellvertretenden Gauleiter wurde Beschwerde darüber geführt, daß ein solches Schrifttum nicht in ausreichender Menge vorhanden sei. Gerade darum hat m.E. die von Ihrem Sachbearbeiter Amtsleiter Pg. Ziegler verfasste Schrift "Soldatenglaube - Soldatenehre" in kurzer Zeit einen so grossen Absatz gefunden.

Ich halte es für notwendig, daß wir in allernächster Zeit den Parteidienststellen bis zu den Ortsgruppenleitern herab eine Liste

161 PS

H2905 – 0006

weiterer derartiger Schriften übersenden, die unseren Soldaten durch die Ortsgruppen, Stürme oder auch ihre Angehörigen und Freunde ins Feld übersandt werden sollen. Ich würde es nicht für erforderlich und nicht einmal für gut halten, wenn etwa die Mehrzahl dieser Schriften ein allzu geistiges, philosophisches Gepräge tragen würde. Ich würde es vielmehr für gut halten, wenn diese Schriften in ihrer äusseren Form so mannigfaltig wie nur möglich gestaltet wären, damit sie wirklich bei allen Angehörigen der Wehrmacht, gleichgültig aus welcher Berufsschicht sie kommen, welche Interessen sie haben und welche Vorbildung ihnen eigen ist, Eingang finden.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dieser Aufgabe alsbald Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit entgegenbringen würden. Mein Sachbearbeiter Pg. Dr. Klopfer steht Ihnen für Rückfragen anhand des hier vorliegenden Materials jederzeit auf Abruf zur Verfügung.

Da die Herstellung dieses, zur Zeit noch nicht vorhandenen Schrifttums immerhin eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird, da aber andererseits in der Versorgung der Truppe mit gutem Schrifttum m.E. kein Tag länger gezögert werden darf, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir schon jetzt eine Liste der bereits vorhandenen Schriften übersenden würden, die den Parteidienststellen als zur Versendung an die Wehrmacht geeignet durch den Stellvertreter des Führers empfohlen werden können.

Heil Hitler!

(M. Bormann)

H2905 – 0007

USA-361
101 – RS

H-2905

EXHIBIT U.S.A. 361 (101-PS)

EXHIBIT U.S.A.

361

(101-PS)

A 09086

H2905 – 0008

H2905-0009

3. Pago.

H2905-0010

4220

EXHIBIT U.S.A. 361 2001-PS